

## Den Läusen 10 Nasenlängen voraus

### Das Wichtigste auf einer Seite

1. Jedermann kann Kopfläuse bekommen. Die Übertragung erfolgt praktisch ausschliesslich durch den direkten Kopf zu Kopf Kontakt.
2. Nur durch ein wiederholtes und genaues Untersuchen des ganzen Haares kann ein Befall ausgeschlossen werden.
3. Untersucht werden sollen jene, die sich am Kopf kratzen oder in deren Umfeld (Schule, Turnverein, Familie etc.) Läuse vorkommen. Kopflausbefall muss nicht immer einen Juckreiz verursachen!
4. Behandlung der vom Lausbefall betroffenen Personen gemäss den Anweisungen des Infoblattes von Kopflaus.ch
5. Die Käämme für die Behandlung sind im **Coiffuregeschäft „Haarschöpfli“ bei Cornelia Gurtner, Dorfstrasse 14, Telefon 044 737 30 02 erhältlich.**
6. Kontrollieren Sie alle Familienmitglieder auf einen allfälligen Befall von Kopfläusen und Nissen.
7. Führen Sie auch nach erfolgter Behandlung während eines Monats regelmässig eine Kontrolle der betroffenen Personen durch, um einen Wiederbefall möglichst zu vermeiden, oder frühzeitig zu sehen.
8. Reinigung von Bettbezügen, Kleidern, Polstermöbeln, Spielsachen etc:  
Kopfläuse können nur in menschlichem Kopfhaar überleben! Möchten Sie zur Beruhigung trotzdem eine minimale Reinigung durchführen, dann gelten folgende Regeln: Bettbezüge, getragene Kleider bei 60 Grad waschen; verdächtige Gegenstände staubsaugen oder für 2 Tage nicht gebrauchen. Käämme und Bürsten für 1 Minute in 60 Grad heisses Wasser legen.
9. Benachrichtigen Sie die Klassenlehrperson und die Tagesstrukturen.
10. Es ist sinnvoll, lange Haare zusammen zu binden. Dies vermindert Ansteckung und Übertragung. Das Käammen des nassen und mit normaler Haarspülung eingeschmierten Haares mit einem guten Lauskamm gehört in jedem Fall zur Behandlung! Gleichzeitig sind regelmässige Kontrollen auf diese Art die beste Vorbeugung!